



S. FISCHER, VERLAG, BERLIN W.

Ⓜ

BÜLOW-STRASSE 91.

Nur hier angezeigt!

Anfang April erscheinen:

GEORG HIRSCHFELD: DER WEG ZUM LICHT

Ein Märchendrama. Geh. Mk. 3.—, geb. Mk. 4.— ord.

Vornehme Ausstattung. Umschlag und Einband von Peter Behrens.

Die neue Märchendichtung Hirschfelds gelangt Anfang April am Deutschen Theater in Berlin zur Erstaufführung.

Zugleich mit diesem Werk gelangt eine neue Erzählung desselben Autors zur Ausgabe:

GEORG HIRSCHFELD: FREUNDSCHAFT

Novelle. Geh. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.50 ord.

Vornehme Ausstattung. Umschlag und Einband von A. Schaeffer.

Georg Hirschfeld hat in dieser Novelle ein eigentümlich kompliziertes Problem mit grosser Zartheit und Frische behandelt. Ein junges Mädchen, Norwegerin, geht in Berlin ein Freundschaftsverhältnis mit einem gleichfalls jungen, frühgereiften Künstler ein. Es dauert nicht lange, und das Gefühl vertieft sich zur Liebe. Aber der ideale, hochgespannte Sinn des Mädchens will keine andere als die seelische und geistige Gemeinschaft mit dem Freunde. In einem entscheidenden Augenblick empfindet der Künstler die Unzulänglichkeit des Verhältnisses, das die Geliebte gewährt, und wendet sich von ihr weg. Die späte Erkenntnis und Reue des Mädchens, ihre vergeblichen Versuche, Unwiederbringliches zurückzugewinnen, das naive, unbefangene Glück des Künstlers in der Vereinigung mit einer frischen, einfacher empfindenden Frau, endlich das harmonische Ausklingen der gestörten Beziehungen in einer versöhnenden echten Freundschaft, — das bildet in seinem feinen, bedeutungsvollen Wechsel den Inhalt des interessanten Werkes.

Ferner erscheint:

GUSTAF AF GEIJERSTAM: DAS BUCH VOM BRÜDERCHEN

Roman einer Ehe. Einzig autorisierte deutsche Ausgabe.

Geh. Mk. 3.50, geb. Mk. 4.50 ord. Umschlag und Einband nach der schwed. Originalausgabe.

Geijerstams ergreifender Roman hat im vorigen Jahr in Schweden einen ganz ungewöhnlich grossen Erfolg erzielt.

Eine schwedische Zeitung charakterisiert den Inhalt des Werkes wie folgt:

Das Buch vom Brüderchen ist eine Apotheose der Ehe, sein Inhalt ein Hoheslied auf die Liebe, nicht auf den flackernden Eros der irdischen Sinne, sondern auf die tiefe, geläuterte Zärtlichkeit im Verhältnis zwischen Mann und Frau, auf die innige Hingabe zwischen Eltern und Kindern. In Worten so warm und innig, wie nur das absolute Aufgehen in dem geliebten Gegenstande sie finden und formen kann, durchlebt der Verfasser zuerst in der Erinnerung die langen glücklichen Jahre seiner Ehe, dieses Glück, das seinen Kulminationspunkt erreicht, als ihm sein dritter Sohn geboren wird. An ihm hängen die Herzen beider Eltern, aber das der Mutter am meisten. — Aber dann kommt nach ein paar Jahren der Tod und nimmt den Kleinen mit. Und damit ist es, als wäre die Seele der Mutter auch fortgeflogen. Sie folgt bald dem Kinde ins Grab, und der Vater bleibt allein zurück, über seinen sorgenschweren Erinnerungen brütend. — Um sich zu trösten, hat er dann dieses Buch, die Erzählung vom Brüderchen, geschrieben, die zugleich eine Erzählung vom Kampfe mit dem Tode geworden ist.

Eine andere schwedische Zeitung hebt die Bedeutung des Werkes hervor:

Es giebt gewisse Bücher, über die zu schreiben fast als eine Profanation erscheinen kann. Sie wirken, so wie wenn ein Mensch etwas von dem Besten seiner selbst gegeben hat. Man hat ein Vertrauen entgegengenommen, man hat in eine Seele blicken dürfen, so ganz und rückhaltlos, dass man nicht Worte finden kann, um zu danken. Man scheut sich etwas zu sagen, fürchtet, dass es mit harten Händen in eine Stimmung greifen könnte, die ebenso fein wie stark ist. Man möchte am liebsten schweigend sitzen und nur durch einen Händedruck den Freund fühlen lassen, dass man verstanden hat.

Es ist anzunehmen, dass die vorzügliche deutsche Uebersetzung die gleiche Wirkung auch in Deutschland hervorruft.

Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung, 33¹/₃% bar und 9/8 Expl. Einbände 85 ♂ bar.

Wir versenden nichts unverlangt. Bestellzettel ist beigelegt.